

Strukturwandel bürgernah!

Auswertung

Meinungsbarometer – Ausgabe 1



1. Abschnitt - Allgemeine Angaben:

Durchführungszeitraum: 24. Januar – 15. Februar 2023

Teilnehmende gesamt: 261 – auswertbare Teilnehmer = 249

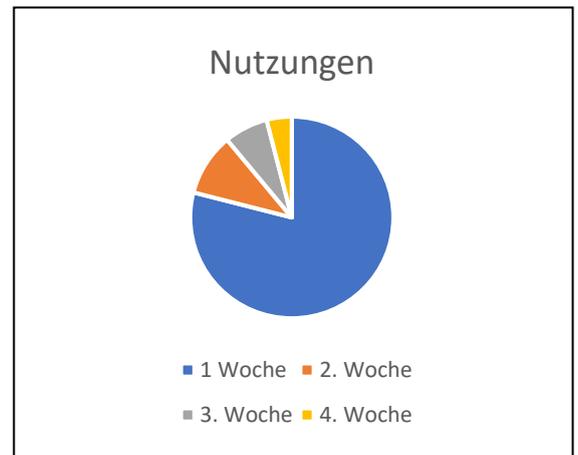
Nutzungszeitraum:

1. Woche - 204 TN = 79 % der Gesamtnutzer

2. Woche - 27 TN = 10 %

3. Woche - 19 TN = 7 %

4. Woche - 11 TN = 4 %

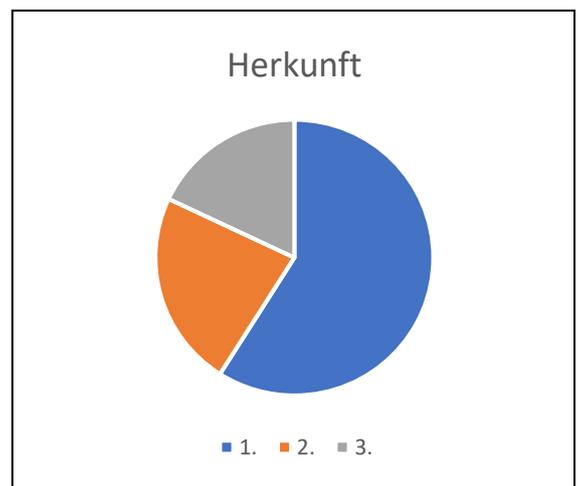


Nutzergruppe nach Herkunft:

1. Bewohner/Bewohnerinnen der Revierkommunen – 59%

2. Bewohner/Bewohnerinnen Burgenlandkreis – 23%

3. außerhalb des Burgenlandkreises – 18%



Altersspektrum:

(249 Antworten)

unter 18 Jahre – 4%

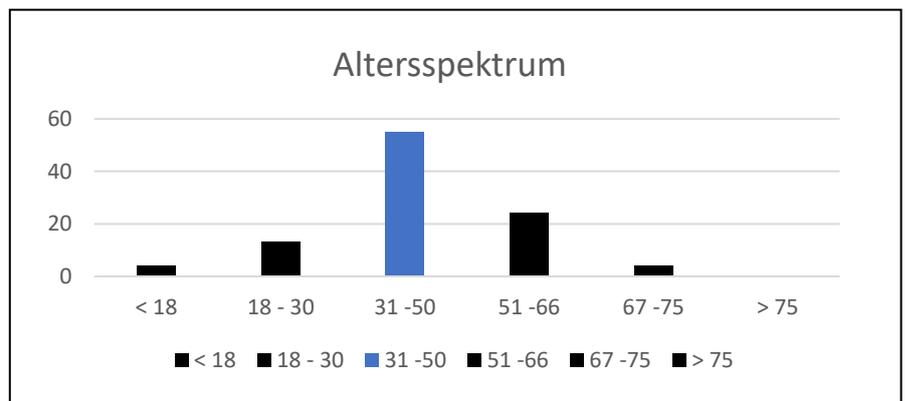
18 – 30 Jahre – 13 %

31 – 50 Jahre – 55 %

51 – 66 Jahre – 24 %

67 – 75 Jahre – 4 %

über 75 Jahre – 0



Geschlecht:
(248 Antworten)

Weiblich – 37 %

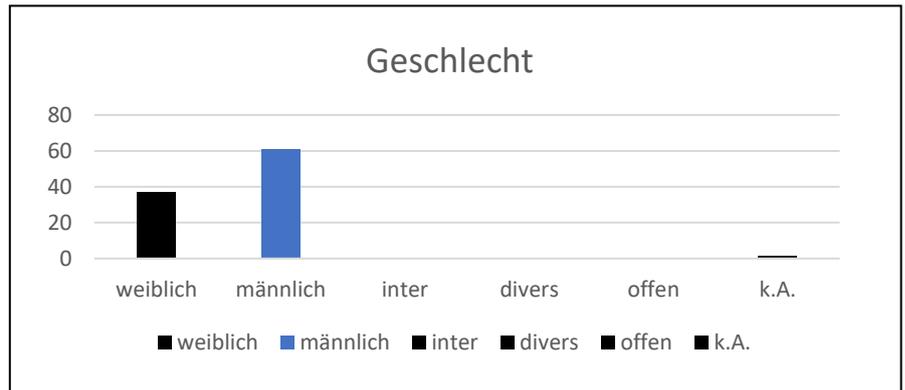
Männlich – 61 %

Inter - 0

Divers - 0

Offen – 0,4%

Keine Angabe – 1,6 %



2. Abschnitt - Ergebnisse der inhaltlichen Befragung:

I. Erkenntnis: „Wirtschaft/Arbeitsmarkt und Bildung/Wissen sind essentiell für den Strukturwandel im Burgenlandkreis“

Auf Grundlage des Strukturentwicklungsprogrammes Mitteldeutsches Revier Sachsen-Anhalt wurde gefragt, welche Handlungsfelder aus Ihrer Sicht die wichtigsten für den Strukturwandel im Burgenlandkreis sind.

(249 Antworten wurden abgegeben)

1. Bildung/Wissen – 17%

2. Kultur/Tourismus – 7%

3. Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Fachkräftesicherung – 25%

4. Innovation – 6%

5. Natur/Nachhaltigkeit/Umwelt – 9%

6. Chemie und Kunststoffe – 4%

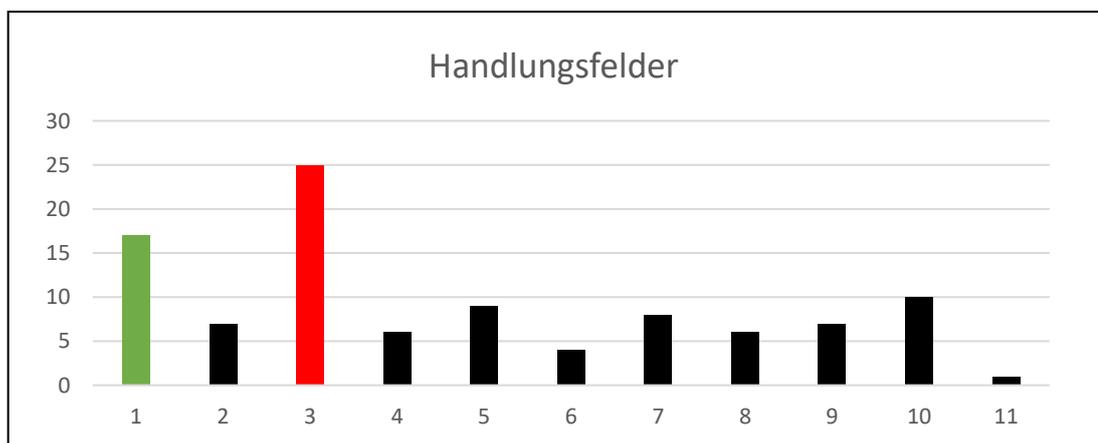
7. Energiewirtschaft (treibhausneutral) – 8%

8. Ernährungswirtschaft/Landwirtschaft – 6%

9. Mobilität/Logistik – 7%

10. Attraktivität des Reviers – 10%

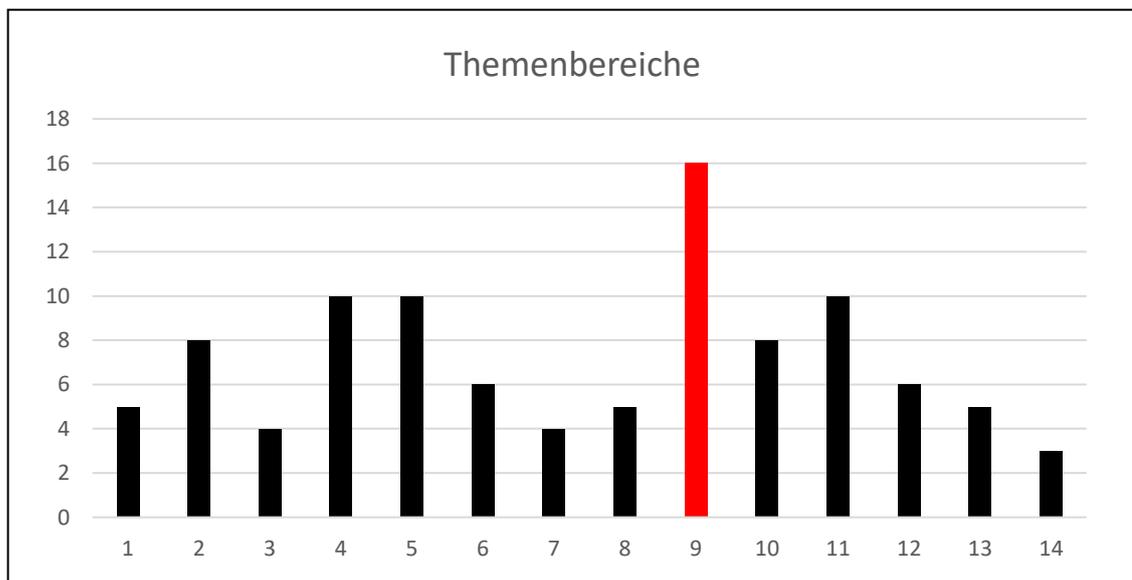
11. Sonstiges – 1%



Es wurde gebeten 4 Themenbereiche zu benennen, welche Ihnen im Rahmen des Strukturwandels im Burgenlandkreis am wichtigsten sind! Grundlage war hier ebenso das Strukturentwicklungsprogramm Mitteldeutsches Revier Sachsen-Anhalt.

(249 Antworten wurden abgegeben)

1. Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft – 5%
2. Wasserstoffwirtschaft – 8%
3. Informations- und Telekommunikationswirtschaft – 4%
4. Mobilität, Verkehrswirtschaft, Verkehrsinfrastruktur – 10%
5. Gesundheit, Medizin und Pflege – 10%
6. Energie (treibhausneutral) – 6%
7. Umwelt – 4%
8. Landwirtschaft/Ernährungswirtschaft – 5%
9. Bildung, Aus- und Weiterbildung, Fachkräftesicherung – 16%
10. Industrie- und Gewerbeflächen – 8%
11. Stadt- und Regionalentwicklung/ Steigerung Attraktivität – 10%
12. Soziale Infrastruktur/Öffentliche Daseinsvorsorge – 6%
13. Kultur/Industriekultur/Tourismus – 5%
14. Sporteinrichtungen – 3%



Den Teilnehmenden wurde Raum zur Mitteilung eigener Ideen und Vorschläge gegeben. Es wurde gefragt: Haben Sie persönlich eine konkrete Idee/ Vorschlag um den Burgenlandkreis in Zukunft attraktiver zu gestalten?

(111 Antworten wurden abgegeben – 5 wurden exemplarisch ausgewählt)

Auszug:

„Schaffung von Arbeitsplätzen, Schaffung von Arbeitsplätzen und nochmals Schaffung von Arbeitsplätzen. Nur eine sichere gut bezahlte berufliche Perspektive hält die Menschen hier, bzw. lässt sie wieder heimkommen. Alles andere entwickelt sich dann daraus.“

„Erhalt von tarifgebundenen Arbeitsplätzen“

„Seen im Umland gibt es genug, Tourismus damit auch. Wichtig, damit die Kommunen im ländlichen Raum nicht überaltern und schrumpfen sind lokale Arbeitsplätze. Die von der Kohle abhängigen Jobs sollten irgendwie erhalten bzw. transformiert werden, nicht aber wegfallen, sonst zieht die arbeitende Bevölkerung weg.“

„Dringende Anbindung S-Bahn Leipzig-Zeitz-Gera. Zugriff auf Arbeitsplätze, Aufwertung der Wohnstädte Zeitz und Umgebung einschließlich Stärkung Mittelstand in sämtlichen Segmenten. Traurig dass das Geld verschleudert wird, vor allem in nicht mit dem Strukturwandel in Zusammenhang stehenden Projekten (Museen, Schloss Droyssig, Weißenfels, Naumburger Dom). Selbst Paul 2 wurde bereits 1992 saniert und dann wieder dem Vandalismus überlassen und soll das nun etwa anders sein. Ich bin sehr unzufrieden mit dem was gerade aus meiner/unserer Sicht unüberlegt mit den Mittel passiert!“

„Ausbau des H2-Netzes BLK, Ausbau und Förderung von Bildungseinrichtungen (Ausbildungszentren)- erhalt von Fachkräften, Umschulung von Facharbeiter/-innen auf ggf. neue Industriezweige“

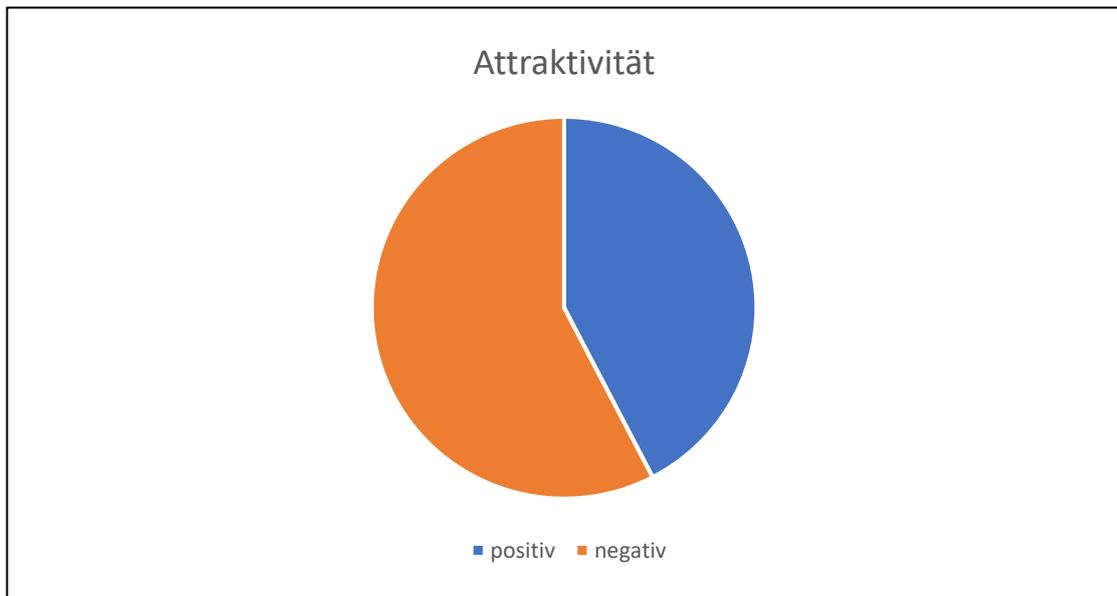


II. Erkenntnis: „Attraktivität und Image des Burgenlandkreises noch nicht positiv genug“

Um die Attraktivität des Burgenlandkreises zu bewerten, sollte anhand von 20 beschreibenden Adjektiven eine Tendenz ableitbar sein. Die Teilnehmenden konnten drei Adjektive, mit denen Sie den Burgenlandkreis beschreiben wählen. (249 Antworten wurden abgegeben - es gab 10 positive und 10 negative Wahlmöglichkeiten)

schön – 8%
schützenswert – 11%
aufregend – unter 1%
erfolgreich – unter 1%
einmalig – 4%
facettenreich – 8%
engagiert – 3%
hoffnungsvoll – 6%
leistungsstark – 2%
herzlich – 3%

abstoßend – 1%
instabil – 5%
mutlos – 5%
unattraktiv – 7%
schäbig – 2%
träge – 11%
ziellos – 9%
langweilig – 5%
verloren – 2%
schwach – 6%

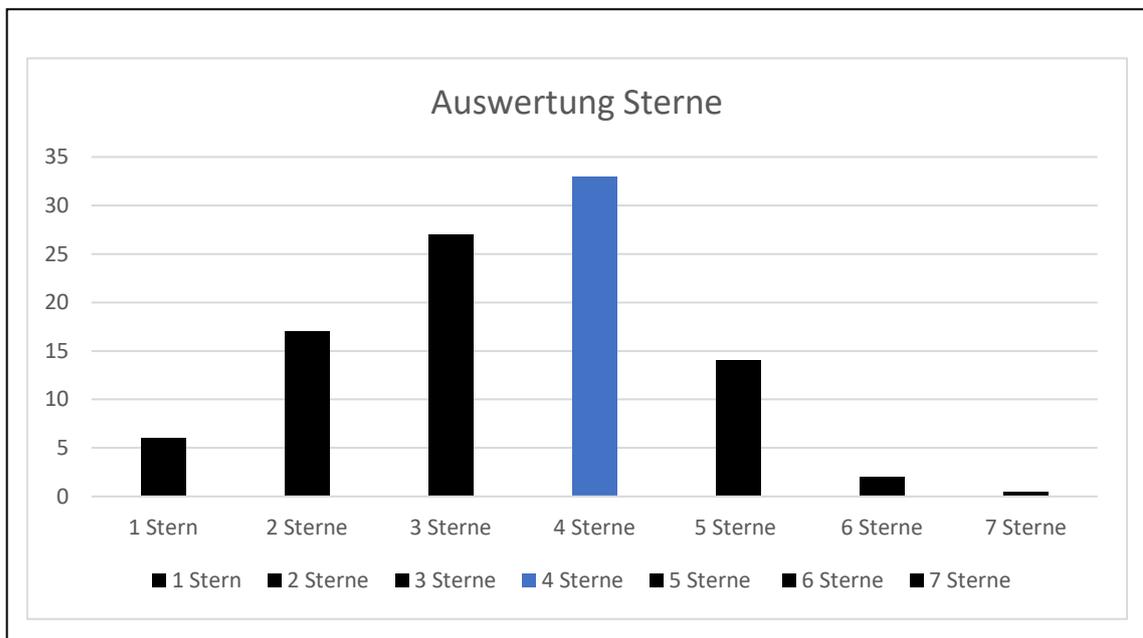


Wie die Teilnehmenden das derzeitige Image des Burgenlandkreises bewerten, wurde befragt. Abzuleiten sollen der momentane IST-Stand und die Möglichkeit zukünftig eine Entwicklungstendenz sein, um die Wirksamkeit der Strukturwandelmaßnahmen zu messen.

(Es wurden 249 Antworten abgegeben - es konnten 7 Sterne vergeben werden - 1 Stern = sehr schlecht; 7 Sterne - sehr gut)

Durchschnittliche Bewertung 3,42 Sterne - davon wurden im Detail vergeben:

1 Stern - 6% 2 Sterne - 17% 3 Sterne - 27%
4 Sterne - 33% 5 Sterne - 14% 6 Sterne - 2%
7 Sterne - 1 Antwort = unter 1%



Es wurde Gelegenheit eingeräumt, eine Begründung zu den Antworten zu geben. (Auszug):

(248 Antworten wurden abgegeben - 5 wurden exemplarisch ausgewählt)

„keine langfristige Planung und Durchsetzung, Kohle-Strukturmittel werden für den Dom und die nichtbenötigte BK-Umfahrung verwendet, für das Revier bleibt zu wenig übrig“

„BLK hat gute Basis sowohl für Industrieansiedlung u. -erweiterung als auch für ökologische Landwirtschaft, kombinierbar mit Energieerzeugung“

„Es fehlt im Burgenlandkreis ein Alleinstellungsmerkmal. Über die Grenzen des Burgenlandkreises hinaus, ist nichts bekannt bzw. ist der Burgenlandkreis an sich nicht so bekannt.“

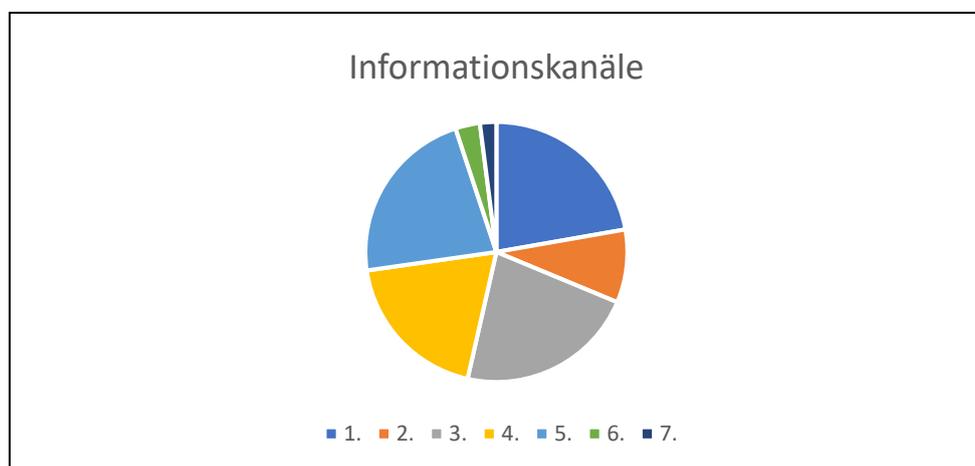
„Der BLK ist auf nationaler, kontinentaler und globaler Ebene unbekannt als Region. auf europäischer Ebene ist der Bergbau auf Braunkohle und die damit verbundene chemische Industrie relevant, die jedoch gerade im Rahmen der "ökologischen" Transformation und der Energiewende abgeschafft werden. Der einzige global relevante Status, das UNESCO-Welterbe des Naumburger Doms, wird aus Naumburg heraus aufs Spiel gesetzt durch eine Priorisierung eines völlig irrelevanten Kunstprojektes "Triegel-Cranach-Altar". Das dadurch vermittelte Image ist verheerend.“

„Mittelmäßig, weil nach einem Strukturwandel der Arbeitsmarkt nicht vielseitig ist, viel Tourismusbranche wenig Industrie.“

III. Erkenntnis: „Es werden verschiedene Informationsquellen von den Bürgern genutzt“

Es wurde gefragt, über welche Kanäle informieren sie sich über aktuelle Neuigkeiten zum Strukturwandel im Burgenlandkreis?
(249 Antworten wurden abgegeben Mehrfachnennung möglich – Gesamtzahl Nennungen 635)

1. Tagespresse/Zeitung – 22%
2. Fernsehen – 9%
3. Internet/Internetseite BLK – 22%
4. Social Media – 19%
5. Persönlich/Mund-zu-Mund – 22%
6. Flyer/gedruckte Broschüren – 3%
7. Sonstiges – 2%



Um neue Informationskanäle zu erschließen, wurde weiterhin gefragt, welche Informationskanäle werden sich weiterhin gewünscht (Auszug aus den Angaben):

- bessere Homepage
- eigene Website zum Strukturwandel
- öffentliche Veranstaltungen
- Wochenspiegel/Amtsblätter
- Workshops
- Bürgerversammlungen/Gesprächsrunden – Zitat:
„Einwohnerversammlungen in regelmäßigen Abständen, ohne jegliche parteipolitisch gefärbten Informationen. Betroffene Unternehmen sollten darin informieren, wie sie den Wandel bewerkstelligen“
- Schul- und Freizeitprojekte
- Newsletter
- Netzwerke

3. Ausblick:

Das nächste Meinungsbarometer ist für das 2. Quartal 2023 geplant.